

Dr. Felix Dietlein

Herr Dr. Felix Dietlein, geboren 1990 in Köln, wurde der Klaus Liebrecht-Preis für seine herausragende Doktorarbeit „Spektraltheoretische Strukturen von Coxeter Transformationen induziert durch Präprojektive Algebren und Algebraische Kombinatorik“ im Fach Mathematik verliehen. Die Dissertation wurde von Prof. Dr. Littelmann betreut.



In der Arbeit, die auf einer selbst gewählten Aufgabenstellung beruht, ist es Herrn Dietlein gelungen, sehr komplexe kombinatorische und darstellungstheoretische Vorgänge mit eigens entwickelten Methoden zu kontrollieren und damit überraschende Ergebnisse in einem sehr kompetitiven Forschungsgebiet zu erzielen. Für die von ihm bearbeiteten „Köcher“ – gerichtete Graphen, die aus Punkten und Pfeilen zwischen den Punkten bestehen – konnte er eine Reihe von „einfachen“ Veränderungen (Faltungen, Verklebungen, Vervielfältigung) zeigen, bei denen er vollständig die Veränderung der Coxeter-Daten kontrollieren kann.

Herausragend ist die Arbeit umso mehr, als dass sie in überaus kurzer Zeit in einem sehr jungen Alter erstellt wurde. Diese Leistung konnte Felix Dietlein erzielen, nachdem er bereits als Schülerstudent ein Vollzeitstudium absolvierte. Im Mai 2009 war er der erste Student, der sein Diplom in Mathematik vor dem – im Übrigen landesweit besten – Abitur erhielt. Während seiner Promotionszeit hat er zudem Schülerstudenten betreut. In seiner Freizeit musiziert er regelmäßig als Querflötist in einem Klassik-Ensemble mit ehemaligen Mitschülern.